

Bezirksgruppe Neubrandenburg

Vorsitz: Dipl.-Ing. Rayk Langer
Telefon: +49 (152) 54817710
E-Mail: Rayk.Langer@autobahn.de

www.vsvi-mv.de

FACHEXKURSION vom 7. bis 9. Juni 2024 nach Dresden

Neustrelitz, den 11.03.2024

Sehr geehrte Damen und Herren der VSVI-Bezirksgruppe Neubrandenburg,

wir freuen uns, Ihnen die anstehende Fachexkursion für das Jahr 2024 nach Dresden in den Grundzügen vorstellen zu können und möchten Sie hiermit recht herzlich zur Teilnahme einladen. Der VSVI-Vorstand hat wieder ein interessantes und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt und hofft auf reges Interesse sowie auf zahlreiche Anmeldungen.

Reisezeitraum: **7. Juni – 9. Juni 2024**

Unterkunft: **Intercity Hotel Dresden**

Den Reiseverlauf entnehmen Sie bitte den Informationen in der Anlage. Der jeweilige Reisepreis pro Person für die Teilnahme an der diesjährigen Fachexkursion ergibt sich wie folgt:

M – Mitglied / NM – Nichtmitglied / DZ – Doppelzimmer / EZ – Einzelzimmer

	M im DZ	M im EZ	NM im DZ	NM im EZ
Reisepreis pro Person	354 €	434 €	429 €	509 €

Zur Organisation der Fahrt bitten wir um Anmeldung durch **Überweisung** des Reisepreises mit Eingang bis spätestens **28. März 2024** auf folgendes Bankkonto:

Empfänger:	VSVI-MV Bzg NBG		
Kontonummer:	641003781	IBAN:	DE 9415 0501 0006 4100 3781
Bankleitzahl:	15050100	BIC:	NOLADE21WRN
Bankinstitut:	Müritz-Sparkasse Waren		

Wir bitten Sie bei der Überweisung folgenden Verwendungszweck anzugeben:

VSVI-EX 2024 / EZ oder DZ / Name - M oder NM / (optional weiterer Name - M oder NM)

Einzelpersonen, die ein Doppelzimmer buchen, bitten wir auch mit anzugeben, mit wem Sie dieses teilen werden. **Die Überweisung des Reisepreises gilt als verbindliche Anmeldung.** Allen angemeldeten Teilnehmern werden weitere Informationen sowie das detaillierte Reiseprogramm zugestellt. Die Fahrt ist für 30 bis 40 Teilnehmer konzipiert und kann erst ab einer Mindestteilnehmeranzahl von 30 Personen durchgeführt werden. Die Teilnahme wird durch die Reihenfolge des Überweisungseingangs bestimmt.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Karsten Preuß
VSVI – Vorstandsmitglied
karsten.preuss@ib-otte.de



VSVI-Fachexkursion 2024 nach Dresden

Reisezeit: 7. – 9. Juni 2024 (3 Tage/2 Übernachtungen)

Abfahrt: um 05:45 Uhr ab Neubrandenburg – ZOB Steig 7/8
um 06:15 Uhr ab Neustrelitz, Hauptbahnhof
um 06:30 Uhr ab Neustrelitz, BHS Pablo-Neruda-Ring/Lessingstraße

Angaben zum Reiseverlauf:

Tag	Datum	Zeit ab ca.	Reiseverlauf
Fr.	7. Jun.	05:45 Uhr	Abfahrt ab Neubrandenburg – ZOB Steig 7/8
		06:15 Uhr	Neustrelitz Hauptbahnhof
		06:30 Uhr	Neustrelitz, BHS Pablo-Neruda-Ring/Lessingstraße (stadteinwärts)
		11:30 Uhr	kleiner Imbiss am Bus (ca. 1 h) – Baustelle OU Pirna B 172n
		12:30 Uhr	Besichtigung der Baustelle OU Pirna B 172n
		ca. 16:30 Uhr	Weiterfahrt nach Dresden
		ca. 17:00 Uhr	Einchecken ins Intercity Hotel Dresden
		18:30 Uhr	gemeinsames Abendessen im Restaurant 1900
		danach	Abendgestaltung zur freien Verfügung
Sa.	8. Jun.	ab 07:00 Uhr	Frühstück im Hotel
		ab 10:00 Uhr	Entdecken der Dresdener Altstadt
			Stadtfahrt zu Wasser, Brühlsche Terrassen/Festung, Semperoper, Grünes Gewölbe, kurze Mittagspause (ca. 1 h)
		18:00 Uhr	gemeinsames Abendessen im Pulverturm
		danach	Abendgestaltung zur freien Verfügung
So.	9. Jun.	09:00 Uhr	nach dem Frühstück Abfahrt vom Hotel
		12:00 Uhr	Imbiss am Bus
		13:00 Uhr	Neubau Anschlussstelle Hubertus (A 117), Nähe Autobahndreieck Waltersdorf
		15:00 Uhr	Antritt der Heimreise
		ca. 17:00 Uhr	Ankunft in Neustrelitz
		ca. 17:45 Uhr	Ankunft in Neubrandenburg

Stand: 01.03.2024



Dresden als Stadt mit einer reichen Geschichte hat seine Wurzeln im Mittelalter. Sie wurde um das Jahr 1200 gegründet. Zunächst schritten der Ausbau der Stadt, die Entwicklung von Handel und Handwerk nur zögerlich voran. Um 1500 lebten hier gerade 6.000 Menschen. Die Herrscher aus der Familie der Wettiner machten die Stadt in dieser Zeit zu ihrem Wohnort, aber erst als Kurfürst August I. - genannt „der Starke“ - 1698 die polnische Königskrone erwerben



konnte, rückte Dresden zur Hauptstadt von europäischer Bedeutung auf. Das Stadtbild wandelte sich umfassend. Dresden wurde zur Barockstadt. Hof und Adel waren Auftraggeber vieler Bauten und künstlerischer Leistungen. Es entstanden große Sammlungen der Gemädegalerie und des Grünen Gewölbes sowie die erste europäische Porzellanmanufaktur, die später nach Meißen umzog. Diese Zeit war durch höfisches Treiben - prachtvolle und ausgedehnte Hoffeste - gekennzeichnet.

Im siebenjährigen Krieg wurde Dresden 1756 durch preußische Truppen besetzt. Dabei wurden weite Teile der Stadt zerstört. Nach der Zeit der napoleonischen Herrschaft wurde die Stadtentwicklung nicht mehr nur durch den königlichen Hof bestimmt. Industriebetriebe entstanden und 1839 wurde mit der Eisenbahnlinie Dresden - Leipzig die erste Fernbahn Deutschlands in Betrieb genommen. Mitte des 19. Jahrhunderts wohnten bereits 100.000 Menschen in Dresden. Es entstanden viele Verkehrsbauten, zusätzliche Elbbrücken, weitere Bahnlinien und Bahnhöfe sowie ein Elbhafen. Dresden erhielt ein neues Rathaus, ein Opernhaus und viele kommunale Bauten. Um die Jahrhun-



dertwende war Dresden mit mehr als einer halben Million Einwohnern die viertgrößte Stadt des deutschen Reiches. Bis 1918 war Dresden die Hauptstadt des Königreichs Sachsen. Als eine der schönsten Städte Deutschlands wird sie auch als Elbflorenz bezeichnet. Im zweiten Weltkrieg zwischen dem 13. und 15. Februar 1945 wurden das Zentrum Dresdens und weite Teile der Vorstädte durch fünf aufeinander folgende Luftangriffe fast vollständig zerstört.

In den ersten Jahren nach dem Krieg wurde das Stadtzentrum von den Trümmern beseitigt und begonnen, ausgewählte Baudenkmale wieder aufzubauen. 1964 war die Rekonstruktion des



Dresden.
Die Stadt.



Zwingers abgeschlossen und 1985 die Semperoper fertig restauriert und wiedereröffnet. Mit der Wiedervereinigung wurde auch die Rekonstruktion der Stadt weiter vorangetrieben, sodass auch 2005 die Frauenkirche in ihrer vollen barocken Schönheit für Besucher wieder geöffnet werden konnte. Dresden ist ein einzigartiger Ort, dessen Faszination sich auch auf seine bewegte Geschichte gründet. Es gibt viele beeindruckende Sehenswürdigkeiten, z.B. den Zwinger, ein barocker Palastkomplex mit prächtigen Gärten, Pavillons und Kunstgalerien. Die wiederaufgebaute Frauenkirche, die Semperoper, das Residenzschloss, die Brühlsche Terrasse, das Schloss Pillnitz oder die Loschwitzer Brücke – als das „Blaue Wunder“ bekannt - sind nur ein kleiner Teil dessen, was die Stadt zu bieten hat.



Unsere Unterkunft - Intercity Hotel Dresden



Direkt am Hauptbahnhof gelegen, garantiert das Intercity Hotel kurze Wege in die Stadt. Von hier aus ist alles fußläufig bzw. mit dem öffentlichen Personennahverkehr in Dresden bequem erreichbar. Bei unserem Ausflug übernachten wir in komfortabel und modern eingerichteten Zimmern. Alle Zimmer sind klimatisiert, mit schallisolierten Fenstern und Sat-TV ausgestattet. Die WLAN-Nutzung ist im gesamten Hotel kostenfrei. Im Restaurant des Hotels erwartet uns täglich ein reichhaltiges Frühstücksbüfett und in der gemütlichen Bar können kalte Getränke und Snacks genossen werden.





Ausführlicher Reiseverlauf

Freitag, 7. Juni 2024 (Tag 1): Unsere Exkursion nach Dresden beginnt am Freitag, den 7. Juni 2024. Mit einem modernen Bus der Becker-Strelitz Reisen GmbH starten wir um 5:45 Uhr in Neubrandenburg am Busbahnhof (ZOB) unseren Ausflug. Um 6:30 Uhr ist die Abfahrt in Neustrelitz an der Bushaltestelle Pablo-Neruda-Ring (stadteinwärts) in der Lessingstraße, in der Nähe des Standortes des Straßenbauamtes Neustrelitz „An der Fasanerie 47“ (gegenüber dem SBA Neustrelitz stehen kostenfreie Parkplätze zur Verfügung), geplant.

Unsere erste Station auf der Reise ist die Baustelle der Ortsumgehung Pirna B172n. Nach einem kleinen Imbiss am Bus wird Herr Noack von der Bauoberleitung (EHS Ingenieure) uns in Empfang nehmen und zunächst die Baumaßnahme mit einem Vortrag vorstellen. Beim anschließenden Besuch der Baustelle können wir den aktuellen Fortschritt hautnah erleben.



Kurzbeschreibung der Baumaßnahme

Die B 172 von Dresden nach Bad Schandau ist eine verkehrlich und wirtschaftlich wichtige Verbindung von der Landeshauptstadt Dresden zum Wirtschaftsraum Sächsische Schweiz. Da neben dem überregionalen Verkehr auch ein starkes regionales Verkehrsaufkommen herrscht, ist die B 172 nahezu ständig überlastet. Daher baut die DEGES im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland und des Freistaats Sachsen die B 172n, Ortsumgehung Pirna, als Lückenschluss zwischen dem Autobahnzubringer B 172a und der B 172 südöstlich von Pirna. Die Länge der neuen Straße beträgt rund 3.800 m. Der Ausbauquerschnitt ist abschnittsweise vierstreifig (RQ 20 – 700 m) sowie zweistreifig (RQ 10,5) mit Zusatzfahrstreifen im Steigungsbereich und muss prognostiziert im Jahr 2025 etwa 23.200 Kfz in 24 h aufnehmen können. Im Baubereich werden 5 Brücken, 1 Tunnel (Länge: 315 m), 2 Fledermausdurchlässe und 2 Lärmschutzwände realisiert.





Die markantesten Bauwerke im Streckenverlauf sind der Kohlbergtunnel mit einer Länge von 315 m sowie eine 916 m lange Talbrücke, die das Gottliebatal überspannt. Die Gottliebatalbrücke ist das ingenieurtechnisch anspruchsvollste Bauwerk im Zuge der Ortsumgehung Pirna. Sie soll gemeinsam mit der Ortsumgehung Pirna bis Ende 2026 fertiggestellt und für den Verkehr freigegeben werden. Der erste Teilabschnitt (800 m) vom Autobahnzubringer (B 172a) zur A 17 (Knoten Feistenberg) bis zum Kreisverkehr an der Zehistaer Straße (S 173) ist bereits fertiggestellt und somit ein wichtiger erster Schritt zur Entlastung der Stadt Pirna vom Durchgangsverkehr vollzogen worden.



Um 16:30 Uhr steht die Weiterfahrt nach Dresden an, wo wir gegen 17:00 Uhr in unserem Hotel einchecken werden. Den Tag lassen wir anschließend bei einem gemeinsamen Abendessen um 18:30 Uhr im Restaurant 1900 ausklingen. Der weitere Abend steht dann - wie gewohnt - zur freien Verfügung.

Samstag, 8. Juni 2024 (Tag 2): Nach einem ausgiebigen Frühstück treffen wir uns um 9:00 Uhr zu einer ganz besonderen Stadtführung: Wir entdecken Dresden vom Wasser aus. Bevor es los geht, besuchen wir die Brühl'schen Terrassen auch als „Balkon Europas“ bekannt, und besichtigen die Ausstellung „Feste. Dramen. Katastrophen. So nah wie nie.“ der scheinbar unterirdischen Festung. Aufwendige 360°-Projektionen auf den alten Festungsmauern sowie ein leistungsstarkes Audio-System ermöglichen eine einzigartige Erlebnisreise durch die Geschichte der Festung Dresden.





Dresden.
Die Stadt der
Kunst und der
Musik



In einer kleinen Mittagspause kann die Stadt auf eigene Faust erkundet und eine kleine Stärkung in den zahlreichen Restaurants eingenommen werden. Am Nachmittag werfen wir einen Blick in die Semperoper, erleben die einmalig glamouröse Atmosphäre und gehen auf Tuchfühlung mit den Brettern, die die Welt bedeuten. Ein geschulter Gästeführer begleitet uns durch die prunkvollen Räumlichkeiten der Semperoper und berichtet von den spannenden Geschichten und Skandalen, die sich um dieses einzigartige Dresdner Wahrzeichen ranken. In unmittelbarer Nähe der Semperoper befindet sich das Dresdner Residenzschloss mit dem Grünen Gewölbe, welches bereits sein 300. Jubiläum beging. Die Besichtigung ist eine visuelle Zeitreise in den Barock, die die Besucher durch die acht Räume der Schatzkammer August des Starken führt. Es wird bewusst auf museale Beschriftungen verzichtet, um den Ort dadurch authentisch wahrnehmbarer werden zu lassen.



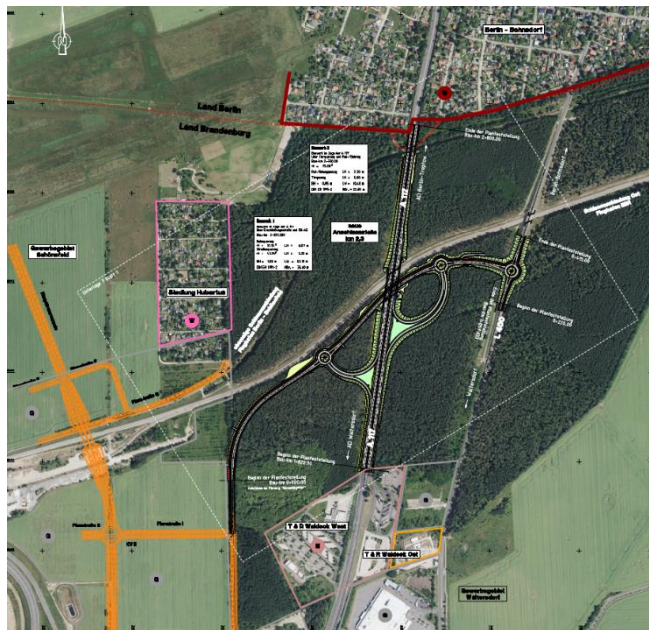
Anschließend geht es direkt an den Brühlschen Terrassen aufs Boot. Von dort hat man bereits eine herrliche Sicht auf die Wahrzeichen der Stadt. Flussaufwärts passieren wir historische Brücken sowie die bekannte neue Waldschlösschenbrücke. Vorbei an den drei Elbschlössern gehts bis zum Blauen Wunder und anschließend wieder zurück. Auf der Tour erfahren wir Hintergründe über Geschichte, Architektur und Kultur der sächsischen Hauptstadt. An Board gibt es die Möglichkeit, während der Tour diverse Speisen und Getränke zu erwerben und zu genießen.



Gegen 18:00 Uhr können wir bei einem gemeinsamen Abendessen in den geschichtsträchtigen Gewölben aus der barocken Zeit von August dem Starken - im Pulverturm - den ereignisreichen Tag ausklingen lassen. Der weitere Abend steht dann wieder zur freien Verfügung.



Sonntag, 9. Juni 2024 (Tag 3): Am Sonntag treffen wir uns nach dem Frühstück am Bus und begeben uns bereits auf den Rückweg, wo uns kurz vor Berlin Herr Hagen Schulz von der Autobahn GmbH für den Besuch der Baustelle A 117 Neubau AS Hubertus nahe Berlin Waltersdorf empfängt. Die neue Anschlussstelle wird die B 96a und die Abfahrt Schönefeld Süd entlasten und ein rund 100 Hektar großes Gewerbegebiet erschließen, welches auf der Westseite der A 117 entwickelt wird. Zudem werden Verkehrsströme zu den großen Möbelhäusern entzerrt, indem andere Zu- und Abfahrtsmöglichkeiten neu geboten werden. Eine der wichtigsten Funktionen für den gesamten Verkehrsraum kommt der AS aber als weitere Zufahrt zum BER zu, denn über Hubertus und die neue „Transversale“, die die Gemeinde Schönefeld gerade baut, wird es künftig möglich sein, auch von der A 117 direkt zum BER zu gelangen. Damit ließen sich künftig Staus auf der A 113 umfahren, was die Erreichbarkeit des Flughafens mit dem Auto deutlich verbessern wird. Gegen 15:00 Uhr beginnt dann leider schon wieder die Heimreise. Nach den ereignisreichen Tagen können wir unseren Ausflug bei guten Gesprächen Revue passieren lassen. Die voraussichtliche Ankunft in Neustrelitz ist um etwa 17:00 Uhr und in Neubrandenburg um 17:45 Uhr vorgesehen.



Im Reisepreis enthaltene Leistungen:

- Fahrt im modernen Reisebus der Becker-Strelitz Reisen GmbH
- 2 Übernachtungen mit Frühstücksbuffet im Intercity Hotel Dresden
- 2 x Abendessen in den Restaurants 1900 und Pulverturm
- Fachvortrag/Besichtigung der Baustelle OU Pirna B 172n
- 90-minütige Stadtfahrt zu Wasser
- Besuch und Führung Semperoper
- Besuch Grünes Gewölbe und Festung Brühlsche Terrassen
- Fachvortrag/Besichtigung der Baustelle A 117 - Neubau AS Hubertus

Durch den Busfahrer werden ein gutes Angebot an kalten und warmen Getränken sowie ein Imbiss (Würstchen, Suppe etc.) vorgehalten.

Bitte beachten Sie, dass aus organisatorischen Gründen noch nicht alle Veranstaltungen durch den Veranstalter bestätigt werden konnten. Gegebenenfalls kann es noch zu geringfügigen Programmänderungen kommen.